

# Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:  
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.  
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Mittwoch,

No. 32.

20. April 1859

## Kirchliche Anzeigen.

Am Charfreitage.

Den 22. April 1859.

### St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag um 9 Uhr: Herr Kaplan Hippel.  
Nachmittag um 4 Uhr: Herr Kaplan Breyer.  
Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.  
Vormittag: Herr Prediger Krüger.  
Nachmittag: Herr Prediger Kesselmann.

Am Gründonnerstage Communion in der  
Sct. Marien-Kirche.

Morgens 8 Uhr: Herr Prediger Kesselmann.  
Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Superintendent Eggert.  
Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreißnigen.

Vormittag: Herr Prediger Rhode.  
Nachmittag: Herr Prediger Salomon.

Liturgische Andacht.  
St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Dr. Penz.  
Nachmittag: Liturgische Andacht über d. Leiden  
Jesu Christi. Herr Prediger Müller.

Heil. Lechnams-Kirche.  
Vormittag: Herr Prediger Reide.

Nachmittag: Herr Prediger Reide.  
Liturgische Andacht.  
Reformirte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmie.

Morgenlied. N. G. No. 134. B. 1—5.  
A. G. No. 111. B. 1—5.

B. d. Pr. N. G. No. 146. B. 1—6.  
A. G. No. 121. B. 1—6.

N. b. Pr. N. G. B. 7.  
A. G. B. 8.

Abendm. N. G. No. 646. und 675.  
A. G. No. 303. und 304.

Schlus. N. G. No. 123. B. 7.  
A. G. No. 203. B. 7.

Vorbereitung am Donnerstage um 2 Uhr.  
Veb. N. G. No. 246.

A. G. No. 196.  
Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlenstraße No. 6.  
Gründonnerstag Vor- und Nachmittag Gottesdienst.  
Charfreitag desgleichen.

## Marktberichte.

Elbing. Nach wenigen milden Tagen in voriger Woche trat zu Ende derselben wieder sehr rauhes Wetter ein; Sonntag fiel noch Schnee. Von Getreide kamen einige Zufuhren. Preise ziemlich unverändert bei mütter Kauflust. Bezahlt und zu notiren: Weizen, bunter und hochbunter gesunder, 127—133-pf., 70—81 Sgr., mit Auswachs, 120—128-pf., 44 bis 68 Sgr. Roggen, 126—130-pf., 45—47 Sgr., mit Auswachs 1—2 Sgr. billiger. Gerste 33—44 Sgr. Hafer 25—32 Sgr. Erbsen 60—68 Sgr. Bohnen 60—65 Sgr. — Spiritus 15½—16 Thlr.

Danzig. Ende voriger Woche zeigte sich etwas regere Kauflust, und wurden einige Posten Weizen, freilich zu unveränderten Preisen, gemacht. Bahnpreise: Weizen 48—88, Roggen 45—49, Gerste 33—45, Hafer 28—33, Erbsen 60—70 Sgr. — Von Spiritus 650 Ohm Zufuhr, Preis 15½—16 Thlr.

Königsberg. Im Getreide-Geschäft hielt auch während der letzten Woche eine ausnehmende Stille an. Bei geringer Zufuhr waren die Marktpreise wie folgt: Weizen 60—86, Roggen 44—48, Gerste 35—48, Hafer 32—37, Erbsen 60—65, graue 80—90 Sgr. — Spiritus fest und höher; Loco 16½ Thlr.

## Zur Situation.

Die allgemeine Entwaffnung ist die Lösung des Tages; Alle sind damit einverstanden, nur will Oesterreich sie vor, Frankreich erst nach dem Zusammentritt des Kongresses. Während aber, mit dieser einzigen scheinbar formellen Abweichung, Alles der allgemeinen Entwaffnung zustimmt, nimmt die Bewaffnung immer ausgebehntere Dimensionen an, und auch diejenigen Staaten, welche bisher nur beobachtend und vermittelnd sich mit der drohenden Frage befaßten, beginnen nunmehr eifrig ihre Rüstungen zu treffen. Entweder ist (nach dem bekannten Spruch: Wenn du den Frieden willst, so rüste dich zum Kriege) danach die Befestigung des Friedens sehr nahe, oder das Gegentheil, der Krieg. Wir glauben das letztere. — Inzwischen folgen sich die diplomatischen Schachzüge noch immer fort. Auf den

neulichen Meisterzug Oesterreichs mit der Forderung allgemeiner Entwaffnung, erwidert Frankreich so eben (S. Frankreich) mit dem gleichfalls sehr geschwehnten Gegenzuge, daß Der, von dem man die Entwaffnung verlangt, auch berechtigt sein müsse an dem Kongresse Theil zu nehmen, daß also Piemont, indem es so gut wie Oesterreich entwaffne, auch zum Kongreß zugelassen werde. Damit wäre man denn so ziemlich bei dem ursprünglichen Ausgangspunkt des Kongreß-Vorschlages wieder angekommen und der Kreislauf der Züge und Gegenzüge, der Forderungen und Gegenforderungen könnte auf's Neue beginnen, was aber kaum der Mühe verlohnen, auch kaum mehr zu erwarten sein möchte. Denn alle diese Züge und Gegenzüge erscheinen auf dem Punkt, wohin die Dinge bereits gelangt sind, in der That nur noch als Spiel oder vielmehr Vorpiel, welches keinen anderen Zweck mehr haben kann, als einerseits den Ausbruch um eine kurze (da oder dort zur Vollendung der Rüstungen noch erforderliche) Frist aufzuhalten, andererseits das Oidium des Beginneus von sich ab- und auf den Gegner zu wälzen.

## Zeitungs-Nachrichten.

Preußen. Berlin. Nachrichten aus Neapel zufolge besuchten Ihre Majestäten der König und die Königin am 7. d. die Ruinen von Pompeji und verweilten dort lange. Am 15. wurden Ihre Majestäten in Rom wieder erwartet. — Die „Berl. Börs.-Ztg.“ schreibt: Die Absicht der Regierung, dem Landtage noch während der laufenden Session eine Vorlage zu machen, wonach die Regierung ermächtigt werden soll, für den Fall des Eintritts gewisser Eventualitäten eine Anleihe bis zu 50 Millionen Thalern zu negociiren, wurde heute in Börsenkreisen als feststehend bezeichnet. — Der ernsten Sachlage gegenüber, werden auch hier alle erforderlichen militairischen Vorkehrungen getroffen. Die Dredre für Mobilmachung liegt schon seit mehreren Tagen bereit. Die Vorbereitungen erstrecken sich, wie der „Publ.“ hinzusetzt, bis auf das zweite Aufgebot der Landwehr. Von der hiesigen Schutzmannschaft sei eine beträchtliche Anzahl kommandirt, um bei Ausschreibung der Einberufungs-Dredres für das 2. Aufgebot der Landwehr verwendet zu werden. In einigen Tagen schon werden sämtliche Einberufungs-Dredres zur Absendung bereit liegen. Viele der früher verabschiedeten Offiziere sind bereits aufgefordert worden, sich persönlich bei den respektiven Truppenkommando's einzufinden, um über Verwendung bei den Ersatz-Bataillonen, respektive dem zweiten Aufgebot der Landwehr, das Nähere zu verabreden, damit im Falle einer Mobilmachung, wie sie wahrscheinlich zu erwarten sei, Alles im Augenblicke zur Hand ist und Jeder den ihm schon vorher angewiesenen Posten nur einzunehmen hat. Ähnliche Vorbereitungen sind und werden in ganz Deutschland getroffen. Sollte es zum Kriege zwischen Frankreich und Oesterreich kommen, oder sollte auch Frankreich nur, durch Aufstellung einer sogenannten Ostarmee, die deutsche Grenze bedrohen, so wird Preußen mit Mobilisierung unverzüglich vorschreiten und eine Westarmee an der französischen Grenze konzentriren. Man mag hieraus überall, namentlich im deutschen Süden entnehmen, daß es Preußen mit dem Schutze der deutschen Grenzen so ernst wie nur möglich ist. — Die Mission des Erzherzogs Albrecht von Oesterreich ist beendet, und reist derselbe, allem Anschein nach durchaus befriedigt, von hier ab. Es soll sich dabei besonders auch um die Feststellungen über die deutsche Heerführung, wenn es dahin käme, gehandelt haben. In militairischen Kreisen will man wissen, daß dem hier eingetroffenen Herzog von Coburg-Gotha das Oberkommando über das deutsche Bundeskorps, welches im Kriegsfall zusammengezogen werden soll, vertraut werden wird. Derselbe hat sich von hier in politischen Angelegenheiten (wie man sagt, um für das Zusammengehen Preußens und Englands in allen Fällen der Entwicklung der italienischen Angelegenheit Aufschlüsse zu geben und mitzuwirken) nach London begeben, beabsichtigt jedoch schon in den nächsten Tagen hieher zurückzukehren, und gedenkt der Erzherzog Albrecht dessen Rückkehr hier abzuwarten. — Es gewinnt, wie der „N. S. B.“ geschrieben wird, immer größere Wahrscheinlichkeit, daß der Deutsche Bundestag in seiner gegenwärtigen Gestalt nicht mehr lange bestehen wird. — Gegen Professor Dr. Hengstenberg ist, wie man dem „N. M.“ von hier mittheilt, wegen seiner gegen den Oberkirchenrath gerichteten Protestation ein amtliches Verfahren eingeleitet. Nach der „Ndb. B.“ ist

auch gegen die Kirchen-Patrone des Herzogthums Magdeburg, welche in der „N. S. B.“ Protest erhoben, Anklage erhoben worden. — Die in diesen Tagen in Berlin gewesenen Direktoren der Preussischen Privatbanken sollen für eine Erfüllung ihrer Anträge wenig Aussicht erlangt haben und nun beabsichtigen, ihre Angelegenheit im Abgeordnetenhaus in Anregung zu bringen. — In unseren Fabriken sieht es jetzt wieder schlimmer aus, weil wenig oder nichts zu thun ist. Seit den Kriegs-Gerüchten wird bares Geld seltener. Die Börse vom 18. war in hohem Grade flau.

Deutschland. Frankfurt. Die Bundesversammlung ist unausgesetzt beschäftigt, zu ihrem Theil dazu beizutragen, Deutschland für alle Eventualitäten in die Lage zu setzen, jedem Angriff entgegenzutreten zu können. Eine Reihe von Anträgen der Militair-Kommission, speziell die Bundesfestungen betreffend, ist neuerdings in der Sitzung vom 14. erledigt. Die „Postztg.“ meldet aus München, daß der König von Baiern nach Darmstadt gereist sei, wo, einem Gerücht zufolge, eine Zusammenkunft mehrerer süddeutschen Souveraine stattfinden werde. Das „Fr. Z.“ theilt mit, daß am Donnerstage eine abermalige Zusammenkunft der Kriegsminister des 8. Armeekorps in Heidelberg stattfinden werde. — Aus Württemberg wird die Einberufung der Landwehr 1. Aufgeb. auf den 1. Mai gemeldet. — Das „Dresd. Z.“ sagt: Oesterreich's neuester Vorschlag einer vorgängigen allgemeinen Entwaffnung werde von Preußen und England in einer Weise, welche die praktische Durchführung erleichtern solle, unterstützt. Im Prinzipie schienen die Großmächte jetzt ziemlich übereinstimmend, Sardinien aber stelle fortwährend Schwierigkeiten entgegen.

Oesterreich. Die „Times“ vom 15. meldete aus Wien, daß Oesterreich ohne vorherige allgemeine Entwaffnung den Beitritt zum Kongreß entschieden verweigere. — Die „Kölnische Ztg.“ vom 10. ist in Wien mit Beschlag belegt worden. Die „N. S. B.“ bemerkt dazu: Dieses witterwendische Blatt hat sich leider neuerdings ziemlich feindsüchtig gegen Oesterreich und ziemlich freundlich gegen Frankreich gezeigt. Belgischen Bl. wird von hier telegraphirt: Die Sendung des Erzherzogs Albrecht ist in Berlin mit vollständigem Erfolge gekrönt worden. Preußen unterstützt alle österreichischen Vorschläge, indem es vorläufig seine Stellung als vermittelnde Macht behält. — Die „N. S.“ vernimmt, daß binnen Kurzem eine Zusammenkunft zweier erlauchter Regenten (also wohl Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich und des Prinz-Regenten von Preußen k. Hoh.) in dem Grenzstädtchen Bodenbach stattfinden soll, deren hohe politische Wichtigkeit unter den gegenwärtigen Umständen wahrlich nicht verkannt werden darf. Die Reise des Kaisers nach Italien soll auf die letzten Tage dieses Monats festgesetzt sein. Erzherzog Wilhelm ist nach Petersburg gereist, um über die eventuelle Stellung Rußlands in einem etwaigen Kriege Gewisheit zu erlangen. Nach Italien gehen fortwährend große Truppenmassen.

Frankreich. Aus Paris, 14. wird berichtet, die Verhandlungen wegen des Kongresses schreiten, wenn auch nur langsam, vor, und es seien noch große Schwierigkeiten zu besiegen. — Die „Gaz. d. Fr.“ berichtet: Alle Korrespondenzen aus dem südlichen und westlichen Frankreich stimmen darin überein, daß eine ungeheure Bewegung in den See-Arsenalen herrsche. Auch wird gemeldet, daß jedes Kavallerie-Regiment um eine siebente Schwadron verstärkt werden soll und daß Remonte-Offiziere zum Ankauf von 3000 Pferden nach Afrika abgegangen sind. Der „Moniteur“ vom 17. meldet, daß die von Admiral Jechenne kommandirte Schiffsdivision von Brest nach dem mittelländischen Meere absegelt sei. — Die bekanntlich offiziöse „Patrie“ vom 17. enthält folgende Mittheilung: Die Hoffnungen auf die Erhaltung des Friedens sind noch nicht ganz geschwunden. Wenn wir gut unterrichtet sind, so wäre die Rede von einem neuen Projekt, welches die allgemeine Entwaffnung möglich machen würde, ohne irgend eine der dabei beteiligten Mächte zu benachtheiligen. Es soll sich nämlich darum handeln, ein Prinzip festzustellen, daß den Mächten, von denen man die Entwaffnung verlangt, gestattet werde, Theil an den Verhandlungen des Kongresses zu nehmen, so daß also Piemont, indem es so gut wie Oesterreich entwaffnet, auch zum Kongreß zugelassen wird, so gut wie Oesterreich, und unter denselben Bedingungen, wie die anderen Mächte. Die „Patrie“ glaubt, daß die Majorität der Mächte für dieses Projekt gewonnen sei, drückt aber ihre Zweifel aus, daß Oesterreich, welches eine friedliche Lösung unmöglich machen zu wollen scheint, sich demselben anschließen werde. — Gerade wie bei der in der sog. orientalischen Frage vorhergegangenen Konferenz, sollen auch bei dem projektirten Kongreß in der italienischen Frage „Vier Punkte“ zum Grunde gelegt werden. — Das Budget des französischen Kriegsministeriums bleibt angeblich auf dem „Friedensfuß“.

**Großbritannien.** Im Unterhause erklärte am 15. Disraeli, daß die Vertagung des Parlaments und die Auflösung des Unterhauses in der nächsten Woche erfolgen werde, doch sei es möglich, daß das Parlament wegen der europäischen Frage noch eine oder zwei weitere Sitzungen werde halten müssen. Der Kriegsminister erklärte, daß er nöthigenfalls alle in Indien entbehrlichen Truppen werde heimrufen können. In einem am 16. gehaltenen Meeting ist eine Petition an die Königin behufs Vertheidigung des Landes beschloffen worden.

**Italien.** In Sardinien wurde neuerdings die Aushebung von 9000 Mann angeordnet. Fortwährend marschiren Truppen nach den Grenzen. Der Zubrang von Freiwilligen in Turin dauert fort und wird die Gesamtzahl jetzt auf 15,000 angegeben. Die Spannung dauert fort und der gegenwärtige Zustand wird immer unerträglich. Die östreichische Heeresmacht in der Lombardie rückt der sardinischen Grenze immer näher. — Sämmtliche Theater in östreichisch Italien sollen geschlossen sein.

### Aus der Provinz.

— Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, Allergnädigst geruht: die Kreisrichter Stern in Labiau, Schwagerus in Bartenstein, Polko in Schlochau, v. Schlessing in Berent, Heinze in Flatow, Kobliß in Schwes, Tourbiß in Tuchel und Hübner in Stuhm zu Kreisgerichts-Räthen zu ernennen; so wie dem Appellations-Gerichts-Sekretair, Kanzlei-Direktor John in Marienwerder, dem Stadt- und Kreis-Gerichts-Sekretair Löff in Danzig, dem Kreisgerichts-Sekretair Swiderski in Marienburg und dem Kreisgerichts-Sekretair Strunk in Mohrungen den Charakter als Kanzlei-Rath zu verleihen.

Danzig. (R. S. Z.) Die am 16. d. geschlossene Schwurgerichtssitzung war diesmal nur kurz. Besonders gespannt war man auf die Entscheidung des in der Schlussitzung verhandelten Falles. Eine fein gebildete Dame, den höheren Ständen angehörend, Frau eines verabschiedeten Majors, nahm den Platz auf der Anklagebank ein. Die Anklage gegen sie lautete auf Urkundenfälschung. Obwohl sie selbst nicht läugnen konnte, Pensionsquittungen und Wechsel gefälscht zu haben, so sprachen die Geschworenen, da sie die gewinnstüchtige Absicht ausschloffen, das Nichtschuldig aus, und wurde sie daher sofort auf freien Fuß gesetzt.

Marienwerder. Der vielbesprochene Streit zwischen Magistrat und Stadtverordneten über das St. George-Hospital ist von der Königl. Regierung zu Gunsten des Magistrats entschieden; ein Anrecht der Stadtverordneten auf die Mitverwaltung existirt nicht. — In diesen Tagen hat sich hier ein Vorschussverein für Gewerbetreibende, nach Art der in Elbing bestehenden Handwerkerbank, gebildet. In einer Versammlung wurde die Sache erörtert und 58 der Anwesenden traten sofort bei. Hierauf konstituirte sich der Verein und wählte zu seinem Direktor Herrn Professor Carl, zum Nebendirektor Herrn Kanzlei-Direktor John, zum Vorstand, außer 5 Gewerksmeistern, Herrn Justizrath John und mehrere Geschäftsleute. Unsere Kaufmannswelt betheiligte sich fast gar nicht; dessen ungeachtet und obgleich der Verein mit geringen Geldmitteln wird anfangen müssen, darf man das neue Institut mit den besten Hoffnungen begrüßen.

Königsberg. (R. S. Z.) Für den Fall einer Mobilmachung sind auch der Direktion der Kgl. Ostbahn bereits ganz genaue Bestimmungen zugegangen. Danach sollen alsdann die sämmtlichen 75 Lokomotiven der Bahn vornehmlich militärischen Zwecken dienen, daß täglich etwa 20,000 Mann expedirt werden könnten. (Zunächst würde es sich übrigens, selbst im Falle der Mobilmachung, wohl nicht um den Transport des 1. Armeekorps handeln.) — Dem „Kgsb. Telegraphen“ wird aus Berlin geschrieben: „Die Heingstenbergische „ev. Kirchenzeitung“ hatte zu Protestationen (gegen die neuesten Akte und Erklärungen des Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten) aufgefordert und von Königsberg war ihr die erste dieser Demonstrationen zugegangen. Der Oberkirchenrath hat darauf unter dem 7. d. M. durch einen, allerdings sehr milden, Erlass an sämmtliche Konsistorien geantwortet, worin vor der Nachfolge solcher Demonstrationen gewarnt wird, und eine Untersuchung gegen den Verfasser jener Königsberger Protestation eingeleitet, als welcher (wie der „Kgsb. Tel.“ in seiner No. 31. angiebt) der Herr Generalsuperintendent Sartorius ermittelt worden sei.“ — Die hiesige Maschinenbauanstalt der Uniongesellschaft hat neuerdings den Auftrag zur Anfertigung von 6 Lokomotiven für die Ostbahn erhalten.

Friedland a. d. A. (R. S. Z.) Wie uns mitgetheilt wird, haben mehrere Jungfrauen aus der Gegend von K. an den Landtag eine Petition gerichtet, in welcher sie um die Einführung einer „Hagestolzensteuer“ bitten. Sie beantragen, daß Männer, die im Stande sind eine Frau zu ernähren, nach dem 30. Jahre zu heirathen verpflichtet werden, widrigenfalls sie eine ihren Vermögens-Verhältnissen angemessene Hagestolzensteuer an den Jungfrauen-Fonds zur Unterhaltung armer, kranker, oder arbeitsunfähiger Jungfrauen zahlen sollen. Man erwartet, daß dieser Petition aus vielen anderen Orten ähnliche folgen werden.

Elbing. (St.-A.) Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, Allergnädigst geruht: den Rechts-Anwalten und Notaren Scheller in Elbing und Schüler daselbst den Charakter als Justizrath zu verleihen.

Elbing. Aus der Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am 15. d. Mts. ist u. A. mitzuthellen: Das Kuratorium der Gasanstalt erstattet Bericht über die im Monat März begonnenen Bauten und über die mit verschiedenen Lieferanten abgeschlossenen Kontrakte. — Das von einer gemischten Kommission angefertigte Pensionsreglement für die besoldeten Kommunalbeamten, monach dieselben von ihrem jährlichen Gehalt 1 Prozent an den Fonds zu zahlen haben, wird mit einigen Zu-

sätzen angenommen. Der Beitrag, der dem Institut nur einige hundert Thaler jährlich zuführt, soll jedoch zuvörderst bis zu einem größeren Stammkapital angestammelt werden. — Die Sparkasse hatte Ende März einen Bestand von 380,001 Thlr. — Die Verpachtung der Pflugländereien auf den Kammerei-Pertinenzien hat stattgefunden und gegen das vorige Jahr 1190 Thlr. mehr gebracht. — Für den 1. Armenpflegerbezirk wird Herr Anton Schmidt und für den 3. Bezirk Herr Rentier Schmidt erwählt.

Elbing. Zu der am Sonntag Vormittag im Saale der Bürgerressource stattgefundenen öffentlichen Andacht der hiesigen freiw. Gemeinde, bei welcher Herr Dr. Rupp aus Königsberg einen Vortrag hielt, hatte sich eine sehr zahlreiche Versammlung — wohl an 400 Personen — eingefunden. Nach dem Schluß des Vortrages vollzog Herr Dr. Rupp an dem Kinde eines Gemeindegliedes die Taufe.

Elbing. Der Transport auf der Ostbahn scheint gegenwärtig, nach der Größe der Güterzüge zu schließen, ein sehr beträchtlicher zu sein. Täglich kommen und gehen diese Züge mit langen Wagenreihen; am Sonntag Abend passirte der von Königsberg nach Dirschau gehende Güterzug den hiesigen Bahnhof mit nahe an fünfzig Wagen, welche von 2 Lokomotiven gezogen wurden.

### Die Sing-Akademie

führte am Abende des Palmsonntages in entsprechender Weise F. Haydn's Oratorium „die sieben Worte des Erlösers am Kreuze“ auf. — Dieses im Jahre 1786 geschriebene Werk gehört zu den schwierigsten Aufgaben, die der große Meister sich je gestellt. Der instrumentale Theil nimmt eine hervorragende Stellung ein. Wenn die Sänger und das Orchester das Ihrige leisten, so kann die Wirkung dieser herrlichen Tonschöpfung nur eine erhebende sein und eine solche wurde in hohem Grade in den Zuhörern geweckt. — Der Dirigent, Herr Damroth, hat sich entschieden den Anspruch auf das Anerkennung erworben, daß er das erst aufblühende Kunstinstitut in kurzer Zeit auf einen bedeutsamen Standpunkt geführt hat. Der Chor leistete sowohl in Beziehung auf Reinheit und Sicherheit der Intonation und sorgfältige Schattirung Tüchtiges, das Quartett, aus den besten Stimmen zusammengefaßt, ließ kaum etwas zu wünschen übrig, die kleinen Tenorsoli, mit Empfindung vorgetragen, drangen zum Herzen und das Orchester war augenscheinlich bemüht, zum Gelingen des Ganzen das Mögliche beizutragen. — Das eingelegte Duett von Beethoven wurde von einer talentvollen jungen Dilettantin, die während des ganzen Abends mit bewundernswerther Ausdauer an der Spitze des Soprans Rühmliches leistete, sehr brav gesungen und die weiter noch eingeschaltete herrliche Arie aus dem „Stabat mater“: „Über Dornen stehn am Wege“ von einer anderen kunstgebildeten geschätzten Dame in hoher Vollendung im reinsten Oratorienstyle vorgetragen. — Bei solcher Trefflichkeit der Leistungen mußte es einen unerfreulichen Eindruck machen, im Hinblick nicht nur auf den Tag, sondern auch auf ein Kunstinstitut, welches das Interesse des Publikums verdient, und auf den Zweck seiner Anstrengungen, den Zuhörerraum nicht nach Verdienst gefüllt zu sehen. Wir aber haben uns eines hohen, erbauenden Genusses erfreut, und sagen Allen, die ihn uns aufopfernd bereiteten, unseren innigsten Dank.

Briefkasten. 1) Unser Marienburger Correspondent empfiehlt in einem längeren Artikel, zu dessen Aufnahme uns jedoch der Raum fehlt, die Vorstellungen des Physikers Herrn August Böttcher, als ausnehmend interessant, belehrend und höchst anziehend, auf's wärmste. 2) Couplet aus einem französischen Vaudeville — wenn es sein kann, nächstens.

### Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung ihrer Tochter Agnes mit dem Rittergutsbesitzer Herrn Busentz-Waldkeim zeigen ergebenst an  
v. Schlemmer-Keimfallen  
und Frau.

Keimfallen, den 20. April 1859.

Die in der vorigen Nummer dieses Blattes zum bevorstehenden Charfreitage bereits angekündigte geistliche Musikaufführung wird in der St. Marienkirche stattfinden und um sieben Uhr Abends beginnen. Billete hierzu sind à 10 Sgr. bei den Herren Maurizio und Bersuch, wie auch bei Herrn Oberglädner Küster zu entnehmen.

### Doering.

Die ethnographischen Gemälde und Modelle,

welche ich auf meinen vieljährigen Wanderungen im Norden Europa's sowie in Mittel- und Klein-Asien nach der Natur angefertigt habe, beabsichtige ich

im Saale der höheren Bürgerschule Donnerstag den 21. d. M. Nachmittags von 5 bis 7 Uhr bei Tagesbeleuchtung zu zeigen und zu erklären.

Die Person zahlt 5 Sgr., Kinder 2½ Sgr. Zum letzten Male und beim Flammlicht zeige ich meine Kunstgegenstände in demselben Lokale Donnerstag den 21. d. M. Abends von 8 bis 10 Uhr. Eintrittspreis wie oben.

W. Kiesewetter.

## Vorstellungen der Gesellschaft des Danziger Stadt-Theaters in Elbing.

Dem geschätzten Publikum die Anzeige, daß der ergebenst Unterzeichnete am 1. Mai c. einen Cyclus von Vorstellungen mit seiner Gesellschaft in Elbing zu eröffnen die Ehre haben wird.

Das Repertoire wird mit Oper, Schaus- und Lustspiel, Vaudeville und Posse, abwechseln und — außer mehreren Novitäten, nur solche Piecen vorführen, welche im Herbst nicht dargestellt worden sind.

Das Abonnement, wozu ich hierdurch höflichst einlade, enthält die bekannten Bedingungen und wird die Liste vom 26. d. Mts. ab circuliren. Bis dahin wird Herr Bersuch die Güte haben, etwaige Anmeldungen entgegen zu nehmen.

Abonnement auf 20 Vorstellungen.

Ein fester Paß im Sperrstüb oder Estrade	Thlr. 6 Sgr. 20.
Ein Wechselplatz daselbst	„ 8 „ —
Ein Wechselplatz in der Mittelloge 2. Ranges	„ 6 „ —
20 Billette für Loge oder Parterre	„ 5 „ 10.

Danzig, den 14. April 1859.

Ad. Dibbern.

Mit Bezug auf die Ankündigung, welche das Comité des 6ten Preuß. Sängerkongresses unterm 25. v. Mts. erlassen hat, ersuchen wir die hiesigen Sänger, welche sowohl an diesem Feste, als auch an den desfalligen, von der hiesigen Liedertafel zu veranstaltenden Proben Theil nehmen wollen, sich deshalb bei Herrn Ant. Schmidt, Spieringstraße No. 1., bis zum 20. c. gefälligst anzumelden.

Elbing, den 13. April 1859.

Der Vorstand der Liedertafel.

### Naturwissenschaftliche Darstellungen.

Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am ersten und zweiten Oestertage im Saale der Bürger-Resourse, 2 Vorstellungen geologischer und astronomischer Inhalts zu geben beabsichtige, denen außerdem die unterhaltenden *Dissolving views* und *Chromatropen* beigegeben sind. Für die hierbei zu gebenden wissenschaftlichen Erläuterungen gründlich vorbereitet und zugleich im Besitze der vorzüglichsten Apparate, darf ich zuversichtlich genussreiche Abende versprechen.

Sonntag den 24. April: Erste Vorstellung: Die periodische Entwicklung unserer Erde und ihrer Bewohner. Zum Schluß: *Dissolving views* und *Chromatropen*. Anfang 7½ Uhr.  
A. Boettcher, Physiker.

Montag den 25. April: Zweite Vorstellung: Der Bau des Sternenhimmels.

Der neue Kursus in meiner Töchterschule beginnt den 2. Mai d. J. und bin ich bis dahin zur Aufnahme neuer Schülerinnen stets bereit. Gleichzeitig mache ich für Eltern, welche wünschen ihren Töchtern fern von den Einflüssen einer großen Stadt eine gesunde körperliche und geistige Erziehung angedeihen zu lassen, die ergebene Anzeige, daß ich einige Pensionairinnen unter billigen Bedingungen aufnehmen kann. Für christliche Erziehung, guten Unterricht in den Wissenschaften, im Englischen, Französischen und der Musik etc., sowie für tägliche Conversations-Übung durch eine Französin wird pflichtgetreu gesorgt werden.

Der Herr Superintendent Petersen von hier will gütigst nähere Auskunft ertheilen.  
Pr. Holland, den 18. April 1859.

Die Pfarrer-Witwe  
Franziska Sperling,  
Vorsteherin der hiesigen  
Privat-Töchterschule.

**Das Berliner  
Commissions-Lager  
bet C. Gröning,**

Elbing, Schmiedestraße 1,  
ist durch neue Zusendungen in nachstehen-  
den Artikeln wieder vollständig assortirt  
und empfiehlt:

**Bernhardt's aromatisch-medizi-  
nische Kräuter Seife**, à Stück 5  
Sgr. Durch Attest des Königl. Preuß.  
Medizinal-Raths Dr. Gräfe wird diese  
Seife gegen Flechten, Ausschläge und  
Hautschärfen als ein vorzügliches Heil-  
mittel empfohlen.

**Pelletier's Odontine** zum  
Reinigen der Zähne, in Porzellan-  
Büchsen à 10 Sgr., in Blei-Papier  
pro Stück 6 Sgr.

**Königs Wasch- und Badepulver**  
in Schachteln à 3 Sgr.

Feinste comprimirt **Rosen-Pomade**  
in Blechbüchsen à 5 Sgr.

**Räucher-Papier** pro Blatt 6 Pf.,  
pro Duzd. 5 Sgr.

**Springflowers, Jockey-  
Clubb**, Ess Bouquet, Quint-Essence  
D'Eau de Cologne, Ambree und Prin-  
zesse-Royale in Fl. à 7½ und à 15 Sgr.

**Fluide imperiale**. Das vor-  
züglichste Haarfärbungs-Mittel in Fl.  
à 25 Sgr.

**Rindmarks-Pomade** in Gläser à  
6 Sgr.

**Bimstein-Seife** à 2 und à 4 Sgr.

**Klettenwurzel-Öle** à 5 und à 7½ Sgr.

**Nowland's Macassar-Öl** à Fl.  
7½ und à 12½ Sgr.

**Morrel's Fleckwasser** à Fl. 5 Sgr.  
Das Vorzüglichste um Handschuhe zu  
reinigen.

**Pariser Glanzlack** à Fl. 3 Sgr.

**Königs-Räucherpulver** à Fl. 2½  
und à 5 Sgr.

**Orientalische Räucher-  
Essenz** à Fl. 5 und à 7½ Sgr.

**Flüssiger Leim** à Fl. 2 Sgr.

**Wiener Puzpulver** in Paqueten à  
1 und à 2 Sgr.

**Guttapercha-Firniss** à Topf 5 Sgr.  
Praktisches Mittel bei Nässe oder Schnee  
alles Schuhzeug wasserdicht zu machen.

**Ungarische Bartwische** à Fl. 5 Sgr.

**Ruthenium** à Fl. 6 Sgr. Zur  
Vertilgung der Hühneraugen, Warzen  
und anderen Hautverhärtungen.

**H. M. Engeler's Reibhand-  
schuhe** pro Paar 1 Thlr. 20 Sgr.

**Aecht Römische und Deutsche  
Saiten** à 1½ und à 2½ Sgr.

**Praktisches Nasirpulver** à Schach-  
tel 3 Sgr.

**Wiener Bart-Crème** à Fl. 6 Sgr.

**Wahrhaft ächtes Eau de Co-  
logne** von Johann Maria  
Farina, gegenüber dem Jülich's-Platz,  
in Risten, ganzen und halben Flaschen.

**Reinigungs-Salz u. Schönungs-  
Salz von Grüne & Comp.**

In Büchsen à 1½, 2½, 5, 6 u. 7½ Sgr.,  
nebst Gebrauchsanweisung und Atteste.  
Durch Ein hohes Königl. Preuß. Kriegs-  
Ministerium bei der Armee als das  
beste **Flecken-Reinigungs-Mittel**  
bereits eingeführt.

So eben erhielt und empfiehlt  
Medoc St. Julien . . . . 15 Sgr.  
Muscat Lunel . . . . . 14 "  
fein Muscat . . . . . 7½ "  
alter feiner Jamaica-Rum 15 "  
feiner Jamaica-Rum . . . . 12 "  
Jamaica-Rum . . . . . 9 "

**J. Isaac, Wwe.,**  
Brückstraße 32.

**Gründonnerstags = Kringel  
und Napfsuchen**  
zu den Feiertagen empfiehlt  
**Ed. Heyroth.**  
Bestellungen werden zeitig erbeten.

Auf mein Lager von  
**Sommer-Mäntelchen u. Mantillen,**  
dem täglich neue aus Arbeit kommende Sachen zugehen,  
erlaube mir ergebenst aufmerksam zu machen.

**J. Unger,** Fischerstraße No. 2.

**Knicker, En tout cas und  
Sonnenschirme**  
in größter Auswahl empfiehlt  
**J. Unger,**  
Fischerstraße No. 2.

**Gesangbücher** empfiehlt in guter Auswahl **A. Teuchert.**  
Zierlich ausgeschlagene **Papiere** zu Kuchen-Verzierungen und Blumen-Bouquette,  
wie vorzügliches **Coffee-Filtrirpapier** empfiehlt **A. Teuchert**  
Mein Lager des ächten **Eau de Cologne** wie feiner **Parfüms** und **Seifen** ist  
wieder vervollständigt. **A. Teuchert.**  
Die feinsten **Stearin-Lichte** in schwerer Packung sind wieder vorrätzig.  
**A. Teuchert.**

  
**Mein Hut-Lager**  
aus der berühmten Fabrik von Carl Noesler in Hanau, eben so Berliner  
Fabrikat, empfehle ich angelegentlichst.  
Das Aufbügeln der Hüte, welches ich in Berlin gründlich erlernt, gratis.  
**C. A. Rautenberg,**  
Wasserstraße No. 22.

So eben empfang eine große  
Sendung **Frühjahrs-Män-  
telchen**, sowie **Mantillen** in  
**Taffet, Moiré antique** und  
**Atlas** — und empfehle diesel-  
ben zu billigen Preisen.  
**Albert Büttner,**  
Fischerstraße No. 34.

  
Eine große Auswahl der mo-  
dernsten und feinsten  
**Sommer-Mützen**  
empfehlen **C. A. Rautenberg,**  
Wasserstraße 22.

**Schlesische Pflaumenkreide** à 2 Sgr.  
6 Pf. pro Pfd., **Preißelbeeren** à 2 Sgr.  
pro Pfd., **getrocknete Blaubeeren** à 3  
Sgr. 4 Pf. pro Pfd. und **türkische Za-  
felpflaumen** à 3 Sgr. 4 Pf. pro Pfd.  
empfehlen **A. Tochtermann.**

Mein Lager von **Bremer,  
Hamburger** und **Land-Ci-  
garren**, in abgelagerter Waare,  
empfehle ich bei billigen Preisen  
in schöner Qualität.  
**Gustav Preuss,**  
Wasserstraße No. 57. 58.

**Dankschreiben an Herrn Joh.  
Hollander in Hamburg.**  
Ich muß der Erfinderin des Heilkriffens,  
Frä. Betty Behrens, meinen Dank abstat-  
ten, indem selbiges die rheumatisch-nervösen  
Schmerzen, womit meine Frau lange Zeit  
behaftet war, gänzlich gehoben hat.  
Nun ersuche ich Sie, meinem Freund  
Bockelmann auch ein Heilkriffen nebst einer  
Broschüre zu schicken. Sie werden so gütig  
sein, und Sich den Betrag dafür durch Post-  
vorschuß entnehmen; schicken Sie das Ganze  
so schnell wie möglich an beistehende Adresse.  
**Burgdorf** bei Hannover, den 21.  
Januar 1859. Hochachtungsvoll  
**A. Brückl,**  
Töpfermeister und Ofenfabrikant.  
Von denselben Heilkriffen befindet sich eine  
Niederlage bei **A. Teuchert.**  
in Elbing.

Von heute ab verkaufe ich **echt Berliner**  
Zeuggamaschen ohne Abfäße 1 thl. 12 Sgr. 6 pf.  
mit Abfäße 1 = 15 = —  
mit Gummizug und Abfäße 1 = 22 = 6 =  
wie auch Kinderstiefeln in allen Farben und  
Größen, Herren-Stiefeln und Gamaschen in  
Leder und Zeug. Um gütigen Zuspruch bittet  
**A. Goldstein,** Schuhmachermelster,  
Lange Hinterstraße No. 8.

Ein kräftiges **Schweizer Bull-  
Kalb** steht in **Drewshof** zu ver-  
kaufen. **L. Alsen.**

Eine fette **Kuh** ist zu verkaufen bei  
**Cornelius Dück,**  
**Ellerwald 1. Trift.**

Eine Wohngelegenheit von 3 zusammen-  
hängenden wie auch eines einzelnen Zimmers,  
nebst allen erforderlichen Bequemlichkeiten  
auch Mitbenutzung des Waschhauses und  
Bleiche, ist zu vermieten und sogleich zu  
beziehen **äußern Mühlendamms No. 10.**

Lange Hinterstraße No. 35. sind 2 Keller  
zu vermieten.

Das sogenannte **Dammwärterhaus** nebst  
2 Morgen Land, gegen **Ellerwald 5te Trift,**  
ist zu verpachten **Grubenhagen No. 15.**

**Kartoffel-Acker**  
ist noch zu haben  
**Junkerstraße No. 50.**

In **Classenhöfchen** ist Kartoffelacker  
zu vermieten; bis **Dienstag den 26. April**  
daselbst zu melden.

**Geräucherte Schinken**  
und **Zungen** werden gekauft auf dem  
**Bahnhof Elbing,**  
von **J. Wieler.**

 Einige ziemlich große **Oleander-  
Bäume** werden zu kaufen ge-  
wünscht **äußern Mühlendamms No. 63.**

**Eichen-Börke** wird gekauft **Mühlen-  
straße No. 13.** Zu verkaufen sind billig 11  
Stück **Eichen-Stämme** und 60 Stück  
**Zaunspähle** bei **Preßler.**  
Elbing, den 19. April 1859.

  
Das Dampfboot **Fullon** geht in  
dieser Woche noch morgen, **Donnerstag,**  
nach **Königsberg.**

Alle in den hiesigen Schulen eingeführten  
**Schulbücher**  
 sind vorrätzig in der Buchhandlung von  
**A. Bahnke,**  
 Schmiedestraße No. 9.

**Nouveau**  
 empfiehlt zu sehr billigen Preisen  
**C. Gröning.**

**Gesang-Bücher**  
 in sauber und feinen Einbänden, so wie auch  
 in ganz einfachen Bänden empfiehlt  
**C. L. Schulz,**  
 Buchbinder-Meister,  
 Heilige Geiststraße No. 8.

Necht homöopath. Gesund-  
 heits-Caffee, so wie ächt homöo-  
 path. Gesundheits-Chocolade à  
 12½ Sgr. und 15 Sgr. pro  
 Pfd., beide Fabrikate genau nach  
 Angabe des homöopath. Arztes  
 Herrn Dr. Arthur Lutze in  
 Cöthen gefertigt, empfiehlt  
**Herrmann Entz,**  
 heilige Geiststraße No. 14.

Besten raffinierten Leber-Thron  
 zum Medicinal-Gebrauch und  
 Eichel-Caffee empfiehlt  
**Herrmann Entz.**

Eine sehr gute Sorte schwar-  
 zen Thee offerirt p. Pfd. 1 Thlr.  
**Herrmann Entz.**

Gothaer Cervelat-Wurst traf  
 so eben in neuer Sendung wie-  
 derum ein  
**Herrmann Entz.**

Copal-, Bernstein- und Da-  
 mar-Lack empfing  
**Herrmann Entz.**

Sehr schönen harten  
 Zucker bei Abnahme von  
 5 Pfd. à 5½ Sgr. und  
 weiß Farin à 5 Sgr  
 empfiehlt  
**Otto Meyer,**  
 heilige Peichnamstr. 21.

Zum Gründonnerstage  
**Kringel**  
 empfiehlt die Conditorei von  
**H. Waikinnis.**

NB. Oster-Eier von Zucker billig.  
**Gründonnerstags-Kringel**  
 zu verschiedenen Preisen empfiehlt die Con-  
 ditorei von  
**G. Hakenbeck.**

Oster-Eier  
 sind noch vorrätzig bei  
**G. Hakenbeck,**

Zum Gründonnerstag empfiehlt Kringel  
 von ganz frischer Butter. R. Marschall.

Zu den Oster-Feiertagen halte ich fein  
 Roggen-Hausbackenbrode à 5, 7½ u.  
 10 Sgr. vorrätzig, welche ich auf's Größte  
 und Beste empfehle. R. Marschall.

Neue Wagen  
 empfiehlt in Auswahl  
 C. Findeisen,  
 lange Hinterstraße No. 11.

Blühende Winter-Levkojen und  
 Goldlack, so wie frischen Kopfsalat  
 empfiehlt  
 J. Herzfeld,  
 äußern Mühlendamm No. 22.

Ziehung am 31. Mai 1859. **Badische** a. 35 Loose. Ziehung am 1. Juni 1859.  
 Gewinne fl. 40,000, 35,000, 15,000, 10,000, 5,000, 4,000, 2,000, 1,000 etc. etc.

**Kurhessische 40 Thlr. Prämienscheine**  
 Gewinne: Thaler 40,000, 36,000, 32,000, 8,000, 4,000, 2,000, 1,500, 1,000 etc. etc.  
 Loose so wie ganze und getheilte Prämienscheine werden zu den billigsten Preisen geliefert.  
 Verloosungspläne sind gratis zu haben und werden franco überschickt.  
 Man beliebe sich baldigst direct zu wenden an das Bank- und Staats-Effekten-Geschäft  
**Anton Horix** in Frankfurt am Main.

Hauptgewinn 166,000 Thaler, 1800 Loose erhalten  
 fl. 50,000 mehr als bei voriger Ziehung. Hauptgewinn der demnächst stattfindenden Ziehung 1800 Gewinne.

**Oesterreichische Eisenbahn - Loose.**  
 Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.  
 Gewinne fl: 250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000 etc. etc.  
 Es dürfte für Jedermann von Interesse sein, den Plan dieser, auf's Grossartigste ausgestatteten Verloosungen kennen zu lernen, es ist derselbe gratis zu haben und wird franco überschickt.  
 Loose werden zu dem billigsten Preise geliefert und beliebe man sich baldigst direct zu wenden an das Bank- und Staats-Effekten-Geschäft  
**Anton Horix** in Frankfurt am Main.

Friscen Thimotheumsaamen hat zu verkaufen A. Unrau, in Rogathau.

Eine neue Zinkpumpe mit Rohr und ein Gartentisch sind billig zum Verkauf Sturmstraße No. 12.

Eine sehr gute Mangel steht zum Verkauf inneren Georgendamm No. 25.

Lange Hinterstraße No. 22. Mönche und Nonnen billig zu verkaufen.

**Haus-Verkauf.**  
 Ein im lebhaftesten Theile der Stadt belegenes Geschäfts-Haus mit Seiten- und Hinter-Gebäuden, Hof, gewölbten Kellern etc. weist die Red. d. Bl. bei mäßiger Anzahlung zum Verkaufe nach.  
 Mein Haus heilige Geiststraße No. 46 stelle ich zu Kauf.  
 Sam. Ferd. Rogge.

**Das Grundstück**  
 Königsbergerstraße No. 20. mit ¼ Morgen culm. Land soll in dem Termine am 30. April c. Sonntag Nachmittag um 3 Uhr an den Meistbietenden in meinem Bureau mit geringer Anzahlung verkauft werden.  
 Die näheren Bedingungen sind vor dem Termine bei mir einzusehen.  
**C. W. Helms,** Mauerstraße No. 7.

Ein vorstädtisches Grundstück mit Land ist unter soliden Bedingungen mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen durch  
**C. W. Helms,** Mauerstr. No. 7.

Ein Gasthaus in einer kleinen lebhaften Stadt, so wie mehre Krüge sind zu verpachten und noch zum 1. Juli zu beziehen.  
 Näheres bei **C. W. Helms.**

Gelder auf Hypotheken und Wechsel habe ich zu begeben.  
**C. W. Helms,** Mauerstraße No. 7.

Mein Freischulzengut in Schrop, Kreis Stuhm, aus ca. 3 Hufen 10 Morgen culm. Weizenboden 1. Klasse bestehend, will ich verkaufen und können Käufer die näheren Bedingungen jederzeit von mir erfahren.  
**Preuss,**

**Pensionäre.**  
 Knaben, die die hiesigen Schulen zu besuchen haben, finden unter soliden Bedingungen freundliche Aufnahme. Näheres Lange Hinterstraße No. 32., eine Treppe hoch.  
 Ein tüchtiger Laufbursche findet zum 1sten Mai c. eine Stelle in der Buchhandlung von **A. Bahnke.**

Ein im Schneidern und anderen Handarbeiten geübtes Mädchen wird auf ein Gut bei Christburg zu mietzen gewünscht.  
 Meldungen: Fischertbor, 3 Treppen hoch.  
 Eine Aufwärterin auf kurze Zeit täglich wird gesucht: Kurze Hinterstr. 9., eine Treppe.  
 Stiefeln u. Damenschuhe werden besohlt u. reparirt aus rohem Guttapercha und für Dauerhaft. garantirt Fleischerstr. 9. part.

Es wünscht Jemand ein vorstädtisches Grundstück mit Garten zu kaufen und dabei ein auf ein ländliches Grundstück sehr sicher eingetragenes Dokument über 1000 Thlr. in Zahlung zu geben. Verkäufer mögen sich melden bei **Gustav Schmidt.**

Einen, in einer der belebtesten Straßen belegenen Laden, weist die Expedition d. Bl. zu vermietzen nach.

30 bis 60 Stof Milch werden täglich zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Gegen 1 Thlr. pro Woche wird von sogleich Rindvieh in Fütterung aufgenommen in Einlage **B e r t r a m.**

In der Brückstraße ist am Sonnabend Nachmittag meinem Faktor eine rothe Brief-tasche verloren gegangen, welche außer einla-gen werthlosen Papieren 3 Stück Fünfsig-Thalerscheine der Danziger Privat-Bank, 2 Zehnthalerscheine, 4 Fünfsichalerscheine und 1 Einthalerschein enthielt. Auf einem der Fünfsigthalerscheine stand auf der Rehrseite der Name Neufeld mit schwarzer Tinte geschrieben.

Wer mir zur Erlangung obigen Gelbes verhilft, erhält eine angemessene Belohnung.  
**H. Dotop.**

Sonntag Abend ist eine schwarze emailirt verschlungene Nadel verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung  
 Schmiedestraße No. 12.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber:  
 Agathon Bernich in Elbing.  
 Gedruckt und verlegt von:  
 Agathon Bernich in Elbing.  
**Beilage**

Ämtliche Verfügungen.

Gefunden sind: 1 seidener Regenschirm, 1 Shawl, 1 leinenes Kinder-Schnupstuch, 1 Thürensnepper und 1 Notizbuch. Verloren ist: 1 Tuch mit 6 Paar Socken. Elbing, den 15. April 1859. Der Königliche Polizey-Direktor, (gez.) von Schmidt, Regierungsrath.

Proclama.

Alle unbekanntenen Realprätendenten von Eigenthums- und sonstigen dinglichen Rechten auf das zu Elbing sub A. XII. 128. des Hypothekenbuchs, in der Königsbergerstraße belegene Grundstück, dessen Besitztittel für die Eigenthümer Joseph und Christine geborne Maschewski - Gandeschen Eheleute berichtigt steht, welches Grundstück jetzt aber zur einen Hälfte von der Wittwe Anna Marie Foss gebornen Thiel hieselbst, zur andern Hälfte von dem Arbeitmann Christian Kirschnick hier eigenthümlich besessen wird, werden Behufs Anmeldung ihrer Ansprüche zu dem

am 21. Mai c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Kreisgerichtsrath Wollenschläger an ordentlicher Gerichtsstelle anstehenden Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen an das genannte Grundstück unter Auserlegung eines ewigen Stillschweigens werden präcludirt und der Besitztittel dieses Grundstücks zur einen Hälfte auf den Namen der Wittwe Anna Marie Foss geb. Thiel und zur andern Hälfte auf den Namen des Arbeitmanns Christian Kirschnick wird berichtigt werden.

Namentlich werden zu diesem Termine die Arbeitmann Michael und Marie geborne Lieb - Gottschalkschen Eheleute, die Schuhmacher Johann und Anna Regine geb. Gottschalk - Ahlhelmschen Eheleute und der Eigenthümer Johann Borowski, welche Personen angeblich gestorben sind, ohne daß jedoch ihr Tod nachgewiesen werden kann, und zwar unter der Verwarnung vorgeladen, daß wenn sie nicht spätestens im Termine sich melden und ihr Widerspruch recht bescheinigen, die Eintragung des Besitztittels für die Wittwe Anna Marie Foss bezüglich der einen Hälfte des in Rede stehenden Grundstücks und für den Arbeitmann Christian Kirschnick bezüglich der andern Hälfte erfolgen wird, und ihnen überlassen bleibt, ihre Ansprüche in einem besonderen Prozesse zu verfolgen.

Elbing, den 22. Januar 1859. Königlich-Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die sofortige Lieferung von 95½ Schachtrüthen gesprenkter Steine und 39 Schachtrüthen runder Steine zum Bau der hiesigen Gas-Anstalt wird am 23. d. Mts. Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause öffentlich an den Mindestfordernden ausgeteilt werden. Elbing, den 15. April 1859. Das Curatorium der Gas-Anstalt.

Neuen Preussischen Provinzial-Blätter

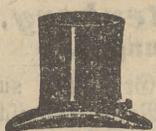
III. Folge, zum Besten der Anstalt zur Rettung verwahrsloser Kinder, herausg. von K. v. Hasenkamp, jährlich 12 Hefte 3 Thlr., abonniert man bei Unterzeichnetem und steht das erste Heft zur Ansicht zu Diensten. Neumann-Hartmann.

In der Buchhandlung von Neumann-Hartmann ist so eben eingetroffen: Des alten Schäfer Thomas seine 10te Prophezeiung auf die Jahre 1859 und 1860. Preis 1 Sgr.

Der Bazar 'Soyind'... Die Berliner... Die Administration des Bazar... Bezug nehmend auf Vorstehendes, empfiehlt sich die unterzeichnete Buchhandlung zu gef. Aufträgen und ist gern bereit, Probe-Nummern zur Einsicht mitzutheilen. Der BAZAR erscheint alle 8 Tage einer Nummer und beträgt der geringe Abonnements-Preis vierteljährlich nur: 20 Sgr.

D. S. Daniel in Berlin,

Oberwallstraße No. 12. und 13., Ecke der Jägerstraße, 1 Treppe, empfiehlt den Herren Wiederverkäufern sein vollständig sortirtes en gros Lager der neuesten Frühjahrsmäntel und Mantillen, zu festen Fabrikpreisen von 2 bis 25 Thlr.



Französischer Herren-Hüte

Auf meine vollständige Auswahl so wie auf die Eleganz und Billigkeit derselben erlaube ich mir ergebenst aufmerksam zu machen.

A. Rossmann, Hutmacher, Fischerstraße No. 27.

NB. Jede Reparatur an Herren-Hüten liefere ich schnell, gut und billig.

Selterfer- und Sodawasser

aus der Dr. Richter'schen Anstalt in Danzig, sehr kräftig und schön hat empfangen und empfiehlt die große Flasche a 2 Sgr. ercl. Franz Gross, Alter Markt 8.

Zu Aufträgen auf Damrauer Stein-Dachpappen empfiehlt sich ergebenst Elbing. B. Herrmann, Junkerstraße No. 56.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich so eben Soda- und Selterferwasser

frischester Füllung aus der Fabrik von Dr. Schuster & Käbler in ½ Fl. und ¼ Fl. erhalten habe und erstere à 4 Sgr., letztere à 2 Sgr. 6 Pf. verkaufe, leere ½ Fl. nehme gegen Zahlung von 1 Sgr., leere ¼ Fl. zu 6 Pf. wieder an. Liegenhof. A. Knigge, Apotheker.

Nettig-Bonbon

empfeht M. A. Christophe, Bonbon- und Chocoladen-Fabrikant, Fischerstraße 6.

Niederlage sämtlicher Militair-Effekten

von J. & Emanuel Eisner, aus Berlin.

Hiermit beehre ich mich, die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich unter obiger Firma mein Geschäft in Danzig, Kohlmarkt No. 12., eröffnet habe. Civil-Anzüge werden auf Bestellung elegant und preiswürdig angefertigt.

Emanuel Eisner.

Fabrik in Berlin: Schloßfreiheit 8./9. Niederlage in Danzig: Kohlmarkt 12.



Blumensamereien, Georginen, neueste Prachtforten, desgleichen Nelken und Staudengewächse, Nemontant-Rosen, Kopfsalat empfiehlt H. Brandt, Sonnenstraße No. 33.



Eine fette Kuh, Roggen- und Weizenstroh ist zu verkaufen in Wittenfelde bei A. Bewandowski.

Ein 2-jähriger schwarzbunter Bulle steht zum Verkauf bei Peters in Unterferbswalde.

Th. Steingraeber.

# K. K. Oestreich'sche Eisenbahn-Loose.

Folgenden Obligations-Loose entfielen bei der am 1. April stattgefundenen Ziehung die Hauptgewinne:

Serie 2268 No. 6	fl. 200,000.	Serie 2060 No. 98	fl. 40,000.	Serie 1484 No. 34	fl. 20,000.	Serie 456 No. 58	fl. 5000.	Serie 1429 No. 20	fl. 5000.
Serie 1394 No. 17	fl. 3000.	Serie 2060 No. 30	fl. 3000.	Serie 2648 No. 42	fl. 1500.	Serie 2648 No. 83	fl. 1500.	Serie 652 No. 5	fl. 1000.
Serie 1429 No. 8	fl. 1000.	Serie 1429 No. 56	fl. 1000.	Serie 2542 No. 39	fl. 1000.	Serie 2565 No. 33	fl. 1000.	Serie 3008 No. 45	fl. 1000.

Die andern 2085 Loose der gezogenen Serien-Nummern: 127, 456, 652, 973, 1031, 1329, 1394, 1429, 1484, 1492, 1835, 2060, 2268, 2307, 2542, 2565, 2648, 3008, 3135, 3654, 3664, erhielten die Gewinne von fl. 400 bis abwärts fl. 120 und werden dieselben an der Cassa des unterzeichneten Bankhauses baar eingelöst.

Die nächstens wiederum stattfindende Ziehung bietet noch größere Vortheile, indem darinnen nicht nur allein 1800 Gewinne zur Verlosung gelangen von fl. 40,000, fl. 20,000, fl. 5000, fl. 3000, fl. 1500, fl. 1000 u. u. sondern auch

der **fl. 250,000** der Hauptgewinn

Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco übersandt, ebenso Ziehungslisten, außerdem gentessen diejenigen Theilnehmer, welche ihre Loose direkt von unterzeichnetem Bankhaus beziehen nicht nur allein die billigsten Preise, sondern auch wenn Aufträge baldigst erfolgen weitere besondere Vergünstigungen. — Alle Aufträge werden portofrei für die resp. Auftraggeber ausgeführt, selbst wenn der Betrag der Bestellung durch Postvorschuß erhoben werden soll. Alle Anfragen und Aufträge beliebe man daher direct zu richten an

**Stirn & Greim,**  
Bank- und Staats-Effekten-Geschäft  
in Frankfurt a. M., Beil 33.

Bier- bis Fünfhundert Scheffel gute Kartoffeln sind zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Redaction dieses Blattes.



Eine gute Ziege ist zu verkaufen  
Sonnenstraße No. 33.

Mein Grundstück Wasserstraße, mit zwei Stuben, eine oben, eine unten, bin ich Willens zu verkaufen.

Nagelschmiedemeister Paedraß,  
Brandenburgerstraße No. 14.

Auch kann das ein Bursche in die Lehre treten.

## Die Agentur

von **C. L. Rautenberg** in Mohrungen empfiehlt zum Ankauf:

No. 1. **Nittergut** von circa 1000 Morgen preuß. an Gesamtläche, mit gutem Wiesenverhältnis, mit allen Ausmaßen und Inventarien, wofür 20,000 Thlr. gefordert werden, bei 8000 Thlr. Anzahlung.

No. 2. **Köllmisches Gut** No. 3 zu **Uwecken** im Kreise Pr. Holland von 3 kull. Hufen an gutem mildem Ader, Obst- und Gemüsegärten, in einer sehr freundlichen und angenehmen Lage, dicht an der **Elbinger Chaussee** und vom **Oberländischen Kanal** begrenzt. Der Forderungspreis ist nur ein mäßiger dem Werthe angemessen und kann dies Gut mit einer **Anzahlung von 3000 Thlr. sofort in Besitz genommen werden.** Auch wird statt Anzahlung ein kleines Bauergut angenommen, nur müssen circa 1000 Thlr. baar gezahlt werden. Der Kauf muß schleunigst geschehen zum **Vortheil des Käufers.**

No. 3. **Wasser-Mahlmühle** nebst **Windmühle**, wozu über 2 kull. Hufen Ader gehören, nebst allen Ausmaßen und Inventar. Gefordert werden 12,000 Thlr. bei 4000 Thlr. Anzahlung.

No. 4. **Wasser-Mahl- u. Schneide-Mühle**, wozu circa 6 kull. Hufen an Aderland und Wiesen gehören, wofür man 18,000 Thlr. fordert und 8000 Thlr. Anzahlung verlangt.

No. 5. **Bauergut** mit 60 Morgen preuß. gutem Mittelboden, wofür 2,200 Thlr. gefordert werden bei 1200 Thlr. Anzahlung.

No. 6. **Stadt-Abbau** bei **Mohrungen** mit 54 Morgen besten Landes, in sehr gutem Wirtschaftszustande zum Forderungspreis von 4250 Thaler, mit 2000 Thlr. Anzahlung.

No. 7. **Köllmisches Gut** von 4 Hufen kull. Fläche an Ader, Wald und Wiesen, wofür 15,000 Thlr. gefordert werden, mit 6000 Thlr. Anzahlung.

No. 8. **Köllmisches Gut**, wozu 4 kull. Hufen guter Ader gehören, wofür 11,000 Thaler gefordert werden, bei 4000 Thaler Anzahlung.

No. 9. **Köllmisches Gut** mit einer **Windmühle** und circa 2½ Hufe kull. besten Ader, zum Forderungspreis von 11,500 Thl., mit 5000 Thlr. Anzahlung.

No. 10. **Bauergut** mit 95 Morgen preuß. Boden I. u. II. Klasse an Ader und Wiesen, wofür 5000 Thlr. verlangt werden und 1000 bis 2000 Thlr. Anzahlung.

No. 11. **Wasser-Mahlmühle** mit 4 Gängen und 100 Morgen preuß. an Ader und Wiesen, zum Forderungspreis von 12,000 Thaler, mit etwa 4000 bis 5000 Thaler Anzahlung.

No. 12. **Kruggrundstück** mit 1½ kull. Hufe Land und einem jährlichen Umsatz von circa 10,000 Thaler, zum Kaufpreis von 5000 bei 2500 Thlr. Anzahlung.

No. 13. **Gasthaus** mit **Höckerel**, einer **Schmiede** und 1 kull. Morgen Gartenland, wofür 1700 Thlr. gefordert werden, mit 800 Thlr. Anzahlung.

No. 14. **Stadt-Abbau** mit 75 Morgen Aderfläche, wofür 2500 Thlr. verlangt werden, bei 1500 Thlr. Anzahlung.

Die verehrten Käufer, welche aus den vorbezeichneten Besichtigungen was ankaufen wollen, mögen sich baldigst melden bei

**C. L. Rautenberg,**  
in Mohrungen.

Mein hieselbst belegenes Grundstück sub No. 26., mit 2 Hufen 24 Morg. köllmisch, incl. gutem Waldbestand, die Gebäude im besten Zustande und vollständigem Inventarium, bin ich Willens wegen Wirtschaftsveränderung aus freier Hand sofort zu verkaufen. Käufer können sich bei mir melden.

**Seiligenwalde**, den 14. April 1859.

**Jacob Guenther senior,**  
Hofbesitzer.

Eine **Tretmühle** mit eisernem Getriebe nebst Gebäude steht in der Mühle zu **Baumgarth** bei **Elbing** zum Abbruch zum Verkauf.

**Die Bäckerei** Angerstr. 1. ist von sogleich zu verpachten durch

**Lickfett,**  
Fleischerstraße No. 1.

Eine Stube mit auch ohne Möbel ist an einzelne Personen Auseren **Georgendamm** No. 26. zu vermieten.

**Trockene Mühlenkämme** werden gekauft **Junferstraße** No. 56. in **Elbing**.

Ein vollst. **Buchbinderwerkzeug** w. z. kauf. gew. **Ab. u. K. B. n. d. Red. d. Blatt** entgegen.

Mehrere **Guts-Mühlen** und **Krugpachtungen** werden gesucht. 2500 Thlr. sind sofort und 700 Thlr. so wie 500 Thlr. sind gegen **Sicherheit** im **Mat** zu vergeben.

**Pr. Holland**, im April 1859.

**Kraffert,**  
Geschäfts-Agent.

Ein gewandter, junger, solider Mann, der im Eisenhandlungsbewandert ist und gute Zeugnisse beibringen kann, findet zum 1sten Juni c. eine Stelle. Adressen, denen Abschrift der Zeugnisse beizufügen ist, nimmt die Expedition dieses Blattes sub Litt. A. 105. entgegen.

Ein ordentlicher Kaufbursche wird gesucht  
**Königsbergerstraße** No. 12.

## Am 1. und 15. Mai

finden wieder die **Prämien-Ziehungen** der von der **Königlichen Bank** und der **Municipalität** garantirten

**Bayr.-Ansbacher u. Neuenburger Anlehens-Lotterie**

statt. — Beide Anlehen sind durch ihre **Solidität** und durch die vielen Gewinn-Chancen, die sie bieten, höchst empfehlenswerth, wobei es eine besondere Beachtung verdient, daß nicht allein **alle Obligationen mit Prämien herauskommen müssen, welche die Einlagen übersteigen**, sondern noch außerdem mit denselben Treffer von

fl. 45,000, 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 14,000, 12,000, 10,000, 8000, 6000 u. s. w. zu erlangen sind.

Die Obligationen, deren An- und Verkauf in allen Bundesstaaten erlaubt ist, kosten zu der **Bayr.-Ansbacher Lotterie** Thlr. 4. 24 Sgr.,

zu der **Neuenburger** Thlr. 2. 26 Sgr. Aufträge beliebe man direct an unterzeichnetes **Handlungshaus** zu richten, Pläne gratis. Der Betrag kann in baar, Banknoten, Wechsel übermacht oder auch durch Postnachnahme erhoben werden.

**Heinrich Steffens,**

Bankier in **Frankfurt a. M.**

## Bekanntmachung.

Bei dem **St. Elisabeth-Hospitale** sind in den Monaten **Januar, Februar** und **März** c. an milden Gaben eingekommen: 1) v. P. N. 5 Sgr.; 2) J. Sch. 15 Sgr.; 3) J. D. S. 10 Sgr.; 4) W. G. 5 Sgr.; 5) Ungenannte 10 Sgr.; 6) S. aus H. 10 Sgr.; 7) Sch. 5 Sgr.; 8) E. F. aus M. 5 Sgr.; 9) W. 1 Thlr.; 10) P. 1 Pfd. Butter; 11) F. 1 Stückchen Butter; 12) Ung. 1 Säckchen mit Zwiebeln; 13) B. 5 Sgr.; 14) W. 5 Sgr.; 15) Ungenannte 5 Sgr.; 16) D. 20 Sgr.; 17) D. 1 Thlr.; 18) G. 1 Thlr.; 19) B. J. 5 Thlr.; 20) 1 Säckchen Zwiebeln; 21) S. F. mehrere Wollfächer.

In dankbarer Anerkennung bringen wir dies zur öffentlichen Kenntniß. Die Vorsteher des **St. Elisabeth-Hospitals**. **Wernia. Schmidt.**

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber  
**Agathon Bernich** in **Elbing**  
Gedruckt und verlegt von:  
**Agathon Bernich** in **Elbing**.